Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 32 (1916)

Heft: 15

Rubrik: Holz-Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

anschlagt. — Ein ähnliches Bedürfnis für eine neue Turnhalle ist im zweiten Kreis, Enge, vorhanden, und man hofft dort schon lange von Jahr zu Jahr, auch einmal an die Reihe zu kommen.

Errichtung eines kirchlichen Volkshauses in Zürich. Am 19. Juni versammelten sich im Zunfthaus zur Meise die Mitglieder der vier altstädtischen Kirchenpflegen, um über das Bedürfnis und die Möglichkeit eines kirchlichen Volkshauses zu beraten. In einleitenden Ausführungen schilderte Pfarrer Dr. Pfister die schwierige Lage der Altstadtgemeinden und das Bedürfnis neuer Mittel und Wege, um den religiösen und sittlichen Forderungen der Gegenwart zu genügen. Eine Reihe von Rednern unterstützte seine Ausführungen durch den Hinweis auf die Raumnot, die eine Menge edler Bestrebungen, namentlich auf dem Gebiete der Jugendfürsorge, verhindern. Einzig die Fraumünstergemeinde hat wegen ihrer kleinen Bevölkerungszahl unter dem Mangel an passenden Lokalen nicht zu leiden. Am Schlusse der von Dr. Escher-Bürkli geleiteten Verhandlungen, die den Wunsch nach Erweiterung der kirchlichen Arbeit kräftig zum Ausdruck brachten, wurde einstimmig ein von Dr. Hermann Escher gestellter Antrag angenommen. Darnach werden die Kirchgemeinden der Altstadt eingeladen, je drei Abgeordnete zu bestimmen, die die Errichtung eines kirchlichen Volkshauses prüfen und über das Ergebnis ihrer Arbeiten den Kirchenpflegen Bericht erstatten sollen.

Bauliches aus Wädenswil (Zürich). Die Gemeindeversammlung genehmigte den Einbau einer zweiten Wohnung für 6000 Fr. im früheren alten Schützenhaus. Von zwei Bürgern wurde darauf hingewiesen, daß das Schützenhausland in unmittelbarer Dorfnähe, einmal vielleicht anders verwertet werden könnte, und dann das Schützenhaus abgeschlossen werden müßte. Demgegenüber wurde von den Behördemitgliedern geltend gemacht, daß man solche Möglichkeiten einkalkuliert habe, daß man aber durch die eingehenden jährlichen Zinsen von 420 Fr. jedenfalls so viel amortisieren könne, bis dieser ferne Zeitpunkt einmal eintrete, wo diese Frage spruchreif werde; auch könne man die obere, bereits bestehende Wohnung, dadurch besser gestalten, schaffe etwelche Arbeitsgelegenheit für die heute sehr leidenden Bauhandwerker, und da auch Mangel an solchen Wohnungen sei, würde dies eine sehr günstige Wohngelegenheit für eine kinderreiche Familie sein.

Für die Erstellung einer Badeanstalt in der Au wurde zum bereits bewilligten Kredite von 1200 Fr. ein Nachtragskredit von 1500 Fr. bewilligt. 500 Fr. Beitrag zahlt die Lesegesellschaft Ort dazu.

Ein altes Traktandum, welches schon 20 Jahre lang periodenweise an den Gemeindeversammlungen erscheint, Beschlußfassung über die Motion betr. die Meierhofstraße, als Parallelstraße zu unserer überlasteten Seestraße, wurde einstimmig genehmigt. Nach dieser Motion hat der Gemeinderat den Auftrag, bis in 3 Monaten ein Projekt einer solchen Straße vorzulegen; betr. dem stets streitigen Durchbruch durch das Rebareal der Schweizerischen Versuchs-Anstalt, soll durch die Mithülfe der Herren Regierungsräte Keller und Nägeli eine Einigung in Aussicht stehen.

Die Errichtung einer Wohnkolonie für die Beamten und Arbeiter des Kraftwerkes Eglisau in Rheinsfelden ist vom Verwaltungsrat der Nordostschweizerischen Kraftwerke beschlossen worden. Sie umfaßt ein Einfamilienhaus mit fünf Zimmern, Kammer, Küche, Bad und Keller; für den Betriebsleiter. Eine Reihe von 4 aneinandergebauten Häuschen für Schichtenführer, jedes mit 1 Wohnküche, 3 Zimmern und einer Schlafkammer, Bad- und Waschraum und Keller; zwei Reihen von je sechs aneinandergebauten Häuschen für Arbeiter, jedes mit einer Wohnküche, 3 Zimmern, Bad- und Waschraum und Keller.

Die Anforderungen an die Wohnungen sind in detaillierter Weise festgestellt worden. Haupterfordernis bildet eine Anordnung, bei der einerseits mit Rücksicht auf die Nachtarbeit ungestörte Ruhe am Tage in Schlafzimmern gewährleistet ist, anderseits die erfahrungsgemäß leicht auftretenden Streitigkeiten zwischen den Familien möglichst vermieden werden, dadurch, daß möglichst wenig Einrichtungen gemeinsam sind. Aus Wohlfahrtsgründen soll für Bad und Garten gesorgt werden. Im übrigen wird einfachste, aber möglichst wenig Unterhalt erfordernde Einrichtung vorgesehen. Diese Forderungen führten alle zu architektonischen Skizzen der eingeladenen Architekten, unabhängig von einander, zur Anordnung von Reihenhäusern, in denen jede Wohnung mit kleinem Keller, Parterre und 1. Stock und ihrem Garten davor ganz für sich ist.

Die Baukosten werden veranschlagt wie folgt:

6 Arbeiterhäuser in einer Reihe, wovon 4 innere per m³ zu Fr. 26.— und 2 äußere per m³ zu Fr. 27.—	Fr. 100,200.—
4 Schichtenführerhäuser in Reihe, wovon 2 innere per m³ zu Fr. 27.—, 2 äußere per m³ zu Fr. 28.— . .	„ 70,200.—
1 Betriebsleiterhaus per m³ zu Fr. 29	„ 22,400.—
Total, inbegriffen Installationen, Bauleitung, Diverses und Unvorhergesehenes	Fr. 192,600.—

Dazu kommen Kosten für Kanalisation, Wasserleitung, Straßen- und Platzanlage, Anpflanzungen 2c. im Gesamtbetrag von Fr. 57,300. Die Ausführung wurde der Firma Rittmeter & Furrer in Winterthur übertragen.

Holz-Marktberichte.

Ein Floß von 1500 Ster Holz durch den Brienzersee. Ein Holzhändler in Brienz beabsichtigt, im Juli zirka 1500 Ster Tannenspälten und Rundholz durch das Gadmerwasser in die Aare und dann durch den Brienzersee nach Iseltwald zu flößen.

Nicht weniger als 83,000 Festmeter Bauholz liegen zurzeit im Kanton Graubünden zum Verkauf bereit. Dieses Quantum repräsentiert eine Summe von verschiedenen Millionen, die vornehmlich den Gemeinden zufällt. Die Nachfrage nach Holz aus verschiedenen Nachbarstaaten ist nach wie vor eine ganz erhebliche.

E. Beck
Pieterlen bei Biel-Bienne
Telephon Telephon
Telegramm-Adresse:
PAPPBECK PIETERLEN.
Fabrik für
Ia. Holzzement **Dachpappen**
Isolierplatten **Isolierteppiche**
Korkplatten und sämtl. **Teer- und Asphalt-Fabrikate, Beccaid** teerfreies, geruchloses Bedachungs- u. Isoliermaterial. **Deckpapiere** roh u. imprägniert, in nur bester Qualität, zu billigsten Preisen.
Falzbaupappe. 2148